

werkschau

# HARUN FAROCKI

## Die Worte des Vorsitzenden

“Der kurze Film DIE WORTE DES VORSITZENDEN (1967) besteht aus chinesischer Revolutionsmusik (großer Chor und großes Orchester), einer weiblichen Hallstimme aus dem Off, einem Maoisten, der >Die Worte des Vorsitzenden<, die sogenannte Mao-Bibel, bearbeitet, dem Schah von Persien und seiner Gemahlin Farah Diba sowie einer Papierrakete mit Metallspitze, die in eine Suppenschüssel fällt. Der Text des Films folgt Formulierungen Lin Piaos, der Mitte der sechziger Jahre zur Führungsspitze der Kommunistischen Partei gehörte und als zweiter Mann nach Mao Tse-tung galt, von diesem jedoch entmachtet wurde und 1971 nach einem gescheiterten Putschversuch bei einem mysteriösen Flugzeugabsturz ums Leben kam.“

( Klaus Kreimeier in R: Aurich/ U. Kriest -Hg.- “Der Ärger mit den Bildern“, ersch. Febr. 1998 im Universitätsverlag Konstanz, Reihe: Close Up Bd. 10 )

“1967, als der Shah-in-Shah nach Berlin kam, wurden Tüten gedruckt mit Gesichtern von ihm und Farah Diba. Der Grund oder die Begründung war, so könnten sich iranische Oppositionelle vor der Identifizierung durch den Geheimdienst Savak schützen. Ob diese Tüten auch benutzt wurden, weiß ich nicht, ich war in diesem Sommer nicht in Europa, fuhr mit einem Frachter nach Lateinamerika, auf dem ich verstümmelte Nachrichten aus Berlin empfing. In Caracas konnte ich die Luftpostausgaben der >Welt< aus dem Goethe-Institut nachlesen. In den Dokumentarfilmen habe ich die Tüten nie gesehen. Entweder wurden sie mir in Briefen beschrieben oder ich erfuhr davon aus diesen Zeitungen, ich weiß jedenfalls, daß ich noch auf der Reise die Idee zu diesem Film hatte und recht ausführlich notierte. Meine damalige Interpretation war in etwa: wenn man versucht, Bücher in Waffen zu verwandeln, werden die Waffen aus Papier sein, oder: unsere Praxis wird textuell bleiben, reicht nur bis zum Schülerstreich.“

( Harun Farocki in einem FAX vom 30.11.1996 an Klaus Kreimeier, s.o. )

**Bundesrepublik Deutschland  
1967**

**Regie: Faroqi (Harun  
Farocki)**

Regieassistentz: Helke Sander  
Buch: Harun Farocki, nach einem  
Text von Lin Piao  
Kamera: Holger Meins  
Sprecherin: Helke Sander

Darsteller: Harun Farocki, Ursula  
Lefkes, Christine Schily.

Produktion: DFFB, Berlin-West  
Länge: 2,5 min.  
Format: 16 mm, s/w  
Erstsendung: 27.6.1969, ZDF